Baden-Württemberg

MINISTERIUM FÜR VERKEHR

Bedeutung von On-Demand Verkehren für die Verkehrswende

Ministerium für Verkehr Baden-Württemberg

Gerd Hickmann, Leiter der Abteilung Öffentlicher Verkehr

25. März 2022

1. Ziele der Verkehrswende

Unsere Ziele für klimafreundliche Mobilität 2030

Verdopplung des öffentlichen Verkehrs

Jedes **dritte** Auto fährt klimaneutral

Jede **dritte** Tonne fährt klimaneutral

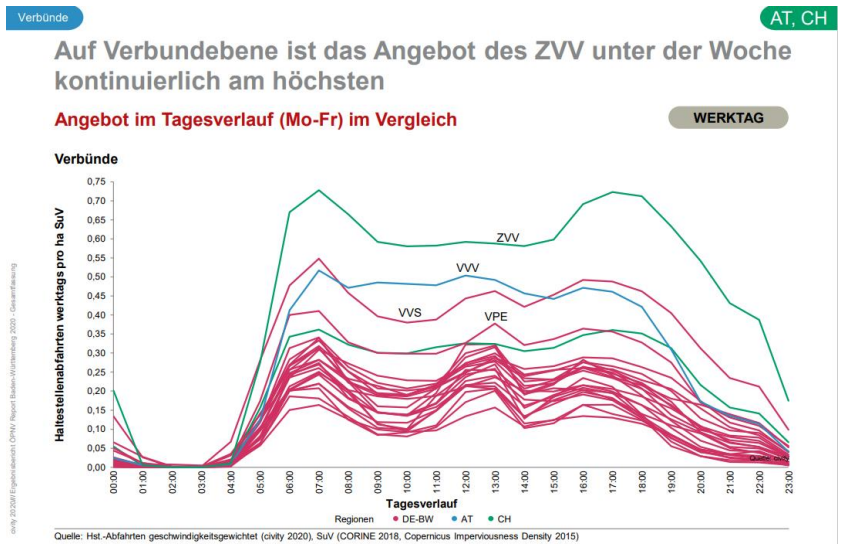
Verkehrs-wende 2030

Ein **Drittel** weniger KFZ-Verkehr in den Städten

Jeder **zweite Weg** selbstaktiv zu Fuß oder mit dem Rad

2. Verdopplung – ist das erreichbar?

Erkenntnisse aus dem ÖPNV-Report



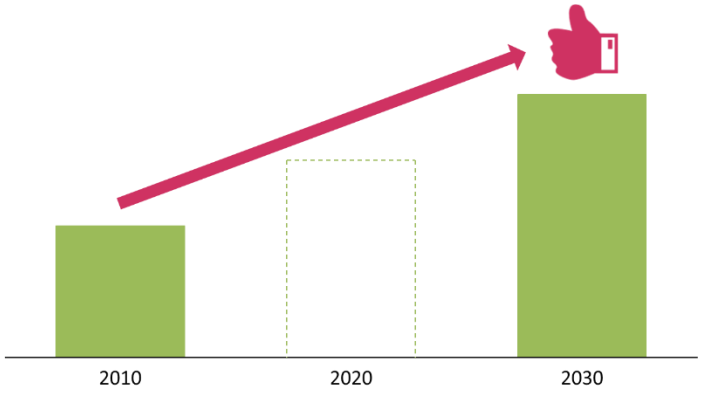
Beispielergebnis aus ÖPNV-Report *– ÖPNV-Angebot im Tagesverlauf (Verbundebene) mit internat. Benchmark-Verbünden im Status-quo*

- Analyse des **Status Quo** des ÖPNV in BW auf unterschiedlichen räumlichen Ebenen
- **Vergleich** mit ähnlich strukturierten **Best-Practice-Regionen**
- Ableiten von **Handlungsempfehlungen** zur Erreichung des Verdopplungsziels bis 2030
- Veröffentlichung der Studie in 2020;
  Download: ÖPNV-Report Baden-Württemberg: Ministerium für Verkehr Baden-Württemberg (baden-wuerttemberg.de)

2. Verdopplung – ist das erreichbar?

Erkenntnisse aus dem ÖPNV-Report

Erreichung der Verdopplung der Nachfrage im ÖPNV in BW bis 2030 möglich



Gemeinsame Kraftanstrengung und Einbeziehung aller relevanten Akteure

Deutliche **Taktverdichtung** in allen Regionen

Verbesserung des **Preis-Leistungs-Verhältnisses**

Flexible Bedienformen als wichtige Ergänzung in Zeiten/ Räumen schwacher Nachfrage

2. Verdopplung – ist das erreichbar?

Worauf es ankommt: Angebot ausbauen

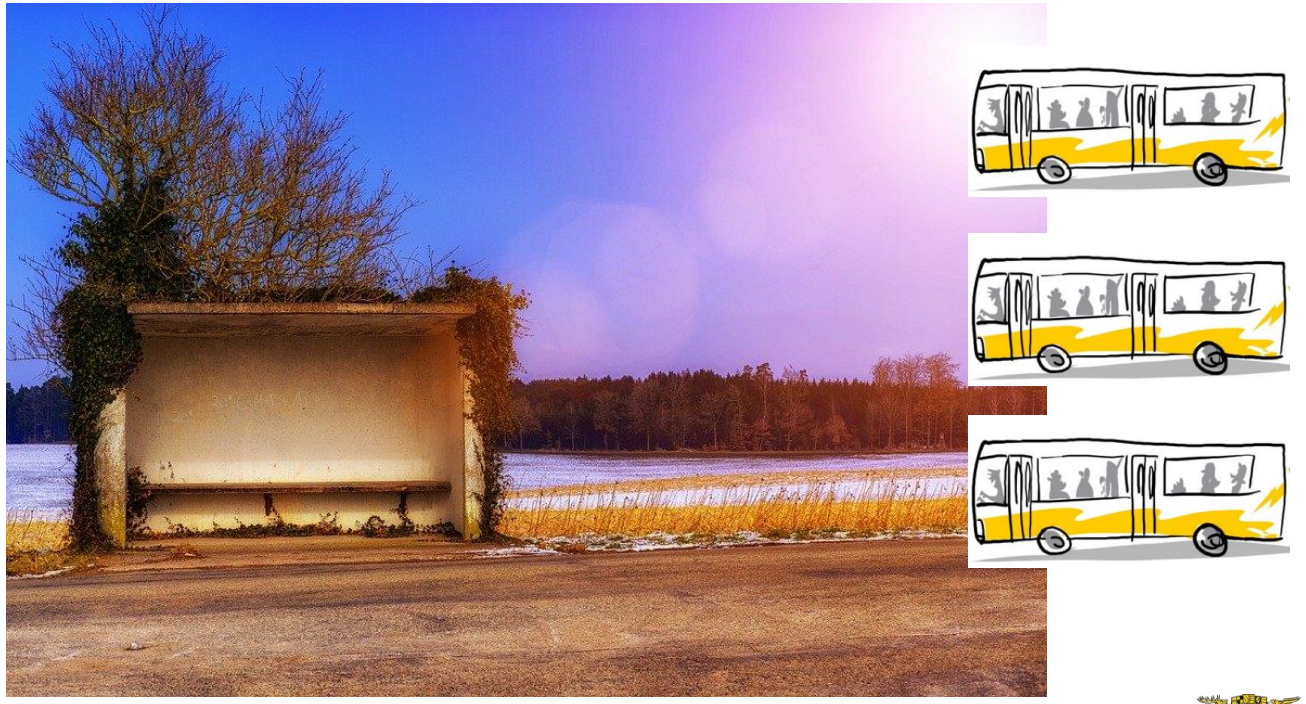
Grundgedanke: Nur, wo viel fährt, fährt auch viel mit! Angebot generiert Nachfrage

ÖPNV-Report attestiert BW:
gute Netzdichte

ABER

ausbaufähige Taktdichte,

v.a. zu Randzeiten und in Ländlicheren Räumen



Quelle: Pixabay, Jonas Raeber

3. Das Leitbild der Mobilitätsgarantie

Ziele und Arbeit der ÖPNV-Zukunftskommission BW

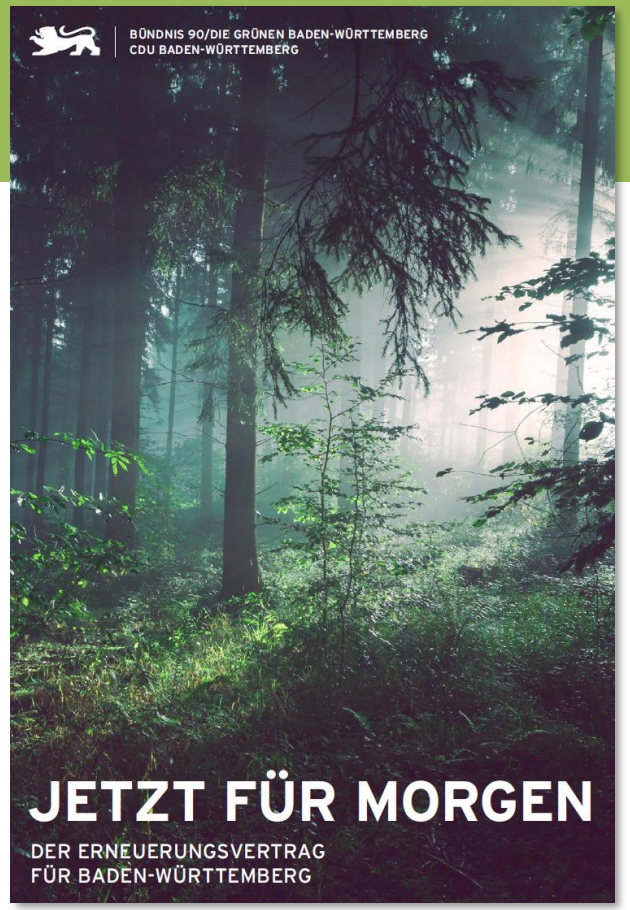
Quelle: VM, Jonas Raeber

- Erarbeitung Leitbild und Maßnahmen-empfehlungen in 6 Sitzungen
- **<u>Grundlage für ÖPNV-Strategie 2030</u>**
- **20 VertreterInnen** von Land, regionaler und kommunaler Ebene sowie aus Wissenschaft, Praxis, Gewerkschaften und Interessensverbänden
- **Mobilitätspass und Mobilitätsgarantie** als wichtige Maßnahmen gesetzt

3. Das Leitbild der Mobilitätsgarantie

Ziele des Koalitionsvertrags 2021

Verdopplung der Fahrgastzahlen bis 2030



<u>Zentrale Maßnahmen der ÖPNV-Offensive</u>

- Ziel: Verdopplung Fahrgastzahlen bis 2030
- **Mobilitätsgarantie ÖPNV**
- **Mobilitätspass für Kommunen**
- Landesweites Jugendticket 365 €
- SPNV-Zielkonzept 2030
- Antriebswende im Bus- und Bahnverkehr (Clean-Vehicle-Directive)
- Schnittstellen ausbauen: Mobilitätsstationen, B+R, P+R

→ Landesmobilitätskonzept

3. Das Leitbild der Mobilitätsgarantie

Illustration: Jonas Raeber

- **Verlässliche Anbindung aller Ortschaften** (geschlossene Orte) zu gängigen Verkehrszeiten:
  - Ballungsraum mind. 15-Minuten-Takt,
  - Ländlicher Raum 30-Minuten-Takt
- In Räumen und zu Zeiten schwacher Verkehrsnachfrage mit On-Demand-Angeboten
- Bis 2026: Realisierung in Hauptverkehrszeit landesweit (Stufe 1)
- Einführung der Mobilitätsgarantie im Dialog mit Kommunen

3. Das Leitbild der Mobilitätsgarantie

*Gemeinsame Aufgabe von **Bund, Länder** und **Kommunen!***

Bund:
massive Aufstockung der Regionalisierungsmittel nötig

Land:
angemessener Anteil eigener Landesmittel

Kommunen:
zusätzliche kommunale Mittel
zusätzliche Mittel aus Mobilitätspass

Jonas Raeber

4. Die Mobilitätsgarantie konkret

SPNV-Zielkonzept 2025

- **Zielkonzept 2025: landesweiter Stundentakt für den SPNV.**
- Weiterentwicklung mit höherer Taktdichte angestrebt.
- Reaktivierungspotentiale ausschöpfen.
- *Ansatz: Mehr Schiene in die Fläche bringen!*

4. Die Mobilitätsgarantie konkret

Reaktivierungsoffensive

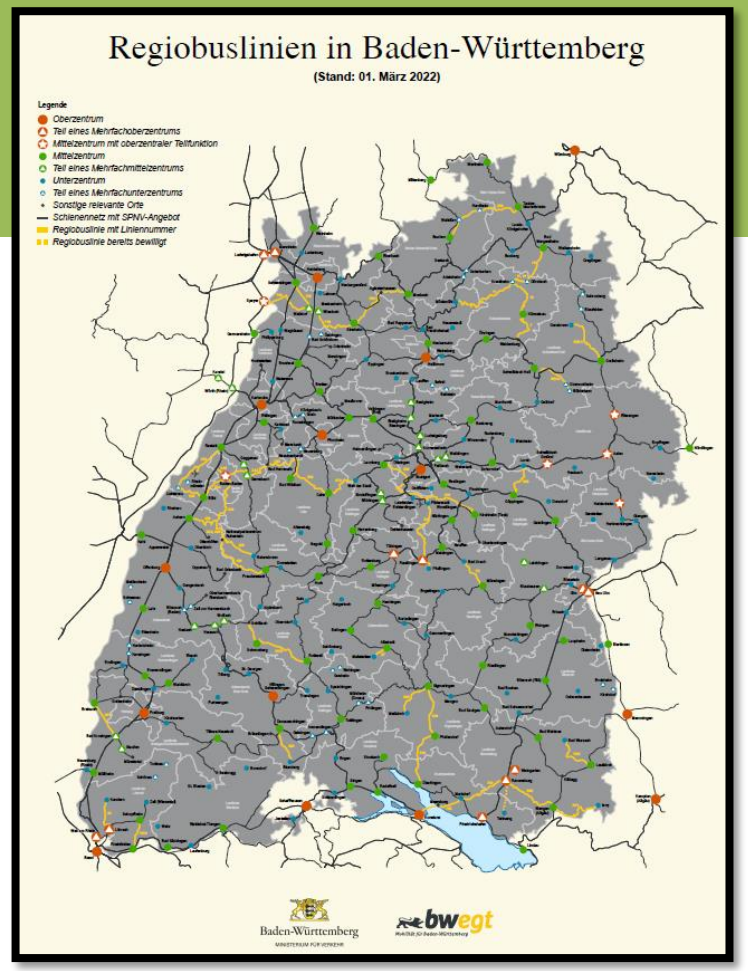
42 potentialträchtige Strecken ermittelt – Fahrgastnachfrage da

- **Machbarkeitsstudien** als nächster Schritt
- **Förderung durch das Land** zur schnellen Planung und Umsetzung (bis zu 75% der Studienkosten)
- Antragsberechtigt: Stadt- und Landkreise, Städte und Gemeinden, Regional-, Zweckverbände und andere kommunale Zusammenschlüsse in BW
- **8** Studien werden bereits gefördert

4. Die Mobilitätsgarantie konkret

Regiobusse als Ergänzung der Schiene

Zielsetzung: Aufbau eines flächendeckenden Netzes von Regiobuslinien als Ergänzung zur Schiene, landesweit im Stundentakt



- **Anbindung** von Mittelzentren, Unterzentren, ohne derzeit regelmäßigen Anschluss an den SPNV
- **Schließen räumlicher Lücken** im Netz des SPNV zwischen Oberzentren, Mittelzentren und Verkehrsflughäfen.

4. Die Mobilitätsgarantie konkret

Regiobusse als Ergänzung der Schiene

Erschließung	Fahrplan und Takt	Schnell und Direkt	Komfortabel
• Kein Anschluss in Nachbargemeinden • Keine parallelen Strecken • Nächstgelegene Zugangsstelle zum SPNV • Stadt- bzw. Ortsteil mit zentralörtlicher Funktion	• Mind. Stundentakt von 5 bis 24 Uhr • Einheitlicher Linienverlauf • Anschlusssicherung	• Umwegefaktor von max. 1,25 • Mittlere Reisezeit: min. 30 km/h im Verdichtungsraum sowie 35 km/h im ländlichen Raum	• Fahrzeugalter max. 11 Jahre • USB • WLAN • Niederflur • Einbindung BW-Tarif

4. Die Mobilitätsgarantie konkret

Regiobusse als Ergänzung der Schiene

Das Regiobusprogramm ist eine Erfolgsgeschichte!

Ende 2021 schon 36 Linien gefördert. Nachfrage weiter steigend.

5. On-Demand als Schlüssel zur Flächendeckung

On-Demand Verkehre ist kein neues Thema!

- Beispiel: Das Anrufbussystem im Landkreis Rottweil besteht bereits seit Anfang der 1990er Jahre.
- Bereits in 33 von 35 Landkreisen in BW gibt es Angebote
- Aber: Unterschiedliche Quantität und Qualität

Land hat sich frühzeitig der Thematik angenommen

- In 2015: Modellvorhaben des Landes in Göppingen und Calw
- Projekte sollten aufzeigen, wie ein flächendeckender Stundentakt mit On-Demand Verkehren im ländlichen Raum umgesetzt werden kann.

5. On-Demand als Schlüssel zur Flächendeckung

Förderaufruf: ÖPNV-Offensive für den ländlichen Raum

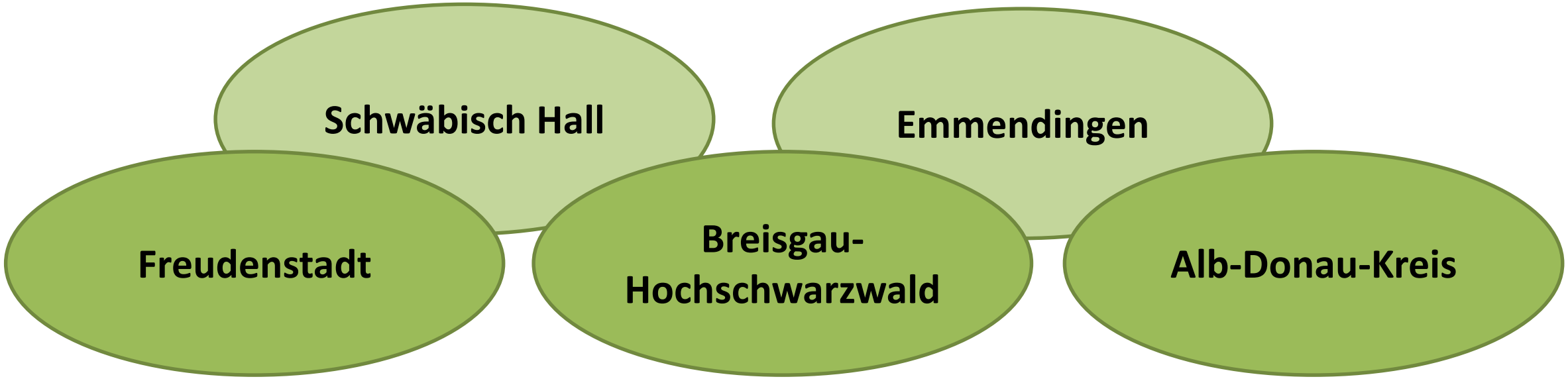
- Förderung von Pilotprojekten, die ein bedarfsangepasstes und verlässliches Grundangebot im ÖPNV von frühmorgens bis spätabends im Stundentakt sicherstellen.

- Je nach Gegebenheit sollen neue Angebotsformen wie Rufbusse und Sammeltaxis zur Anwendung kommen.

- Förderzeitraum bis zu 5 Jahre, max. Fördersumme von 1,8 Mio. Euro je Vorhaben

5. On-Demand als Schlüssel zur Flächendeckung

Förderaufruf: ÖPNV-Offensive für den ländlichen Raum



- Projekte allesamt im **ländlichen Raum**.
- Ganz **unterschiedliche Projektansätze**, je nach örtlichen Gegebenheiten.
- **Allen gemein** ist der Einsatz von flexiblen Bedienformen und die Herstellung des Stundentakts.

5. On-Demand als Schlüssel zur Flächendeckung

Beispiel Tübingen

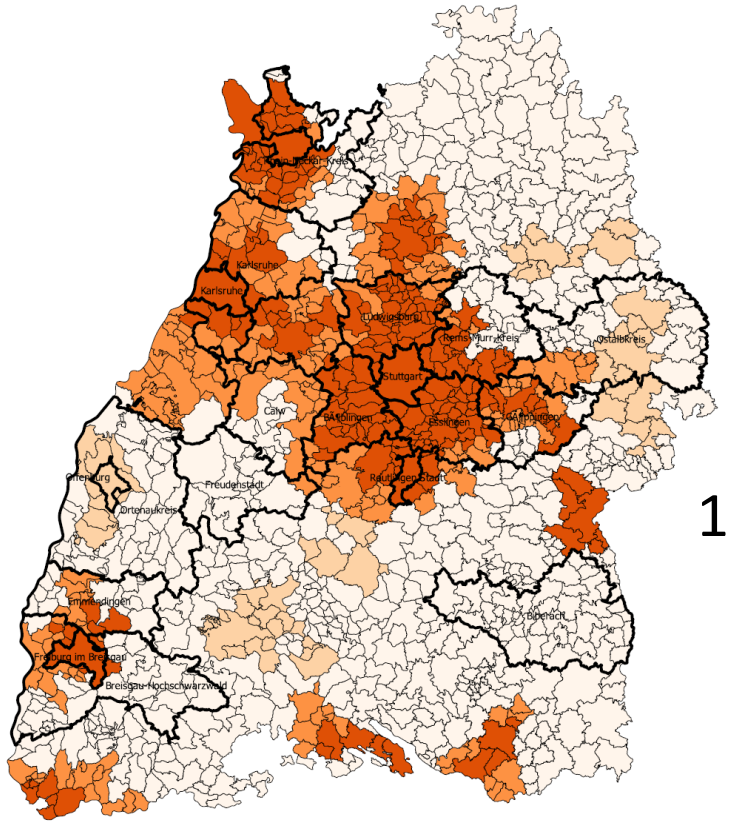
Beispiel Landkreis Tübingen "SAM - *Sammel-Anruf-Mietwagen*"

Unterschieden wird zwischen Tag- und Nacht-SAM.
Auto oder Kleinbus (acht Sitzplätze) - Nur telefonisch im Vorfeld buchbar

6. Der nächste Schritt: landesweites ausrollen

Mobilitätsgarantie: Kommunale Modellregionen

13 Bewerbungen



15 Landkreise,
6 Städte

6. Der nächste Schritt: landesweites ausrollen

Prozessschritte Mobilitätsgarantie

1

Detailkonzeption der Mobilitätsgarantie

- Wie wird Mobilitätsgarantie im Detail für Kalkulation ausgestaltet (Bedienstandards, Anbindung Orte)?
- Welche Besonderheiten berücksichtigen (Modellregionen)?

ca. 8 Wochen (Feb. – Apr.)

2

Kostenkalkulation der Mobilitätsgarantie

- Welche Kosten ergeben sich für Modellregionen?
- Welche Kosten werden landesweit erwartet?

ca. 20 Wochen (Apr. - Sep.)

3

Klärung Finanzierung

- Wie soll Mobilitätsgarantie finanziert werden?
- Welche rechtlichen Rahmenbedingung müssen beachtet und ggf. angepasst werden?

ab September

4

Vorbereitung Umsetzung

- Was ist für die Umsetzung noch vorzubereiten?
- Anpassung des rechtlichen Rahmens erforderlich?

nachfolgend

7. Herausforderungen

Unterschiedliche Kennzeichnung – gleiches Produkt…
Nur mit On Demand kann die Mobilitätsgarantie real werden

Quelle: ÖPNV-Report BW

- Nutzungshürden abbauen!
- Bus-/Taxibranche und Fahrdienste einbeziehen! – Aber wie?
- (Wieder)erkennbares Produkt etablieren
- Wichtigkeit von Standardisierung und Vernetzung – Kompetenzcenter bei der NVBW aufbauen

Vielen Dank!

Ministerium für Verkehr Baden-Württemberg

Dorotheenstraße 8 • 70173 Stuttgart
Postfach 10 34 52 • 70029 Stuttgart

Telefon: 0711 231-5830
Fax: 0711 231-5899

poststelle@vm.bwl.de
www.vm.baden-wuerttemberg.de

Baden-Württemberg